

Konzentrationszonen

Auf Nachfrage von Maaïke Thomas liegen fünf Anträge für Windräder in Hullern und zwei für Anlagen nördlich der Bundesstraße 58 in Lippramsdorf vor, außerdem werden im Bereich Sythen/Lavesum neun Windräder gebaut.

Elisabeth Schrief

ag

den Fachanwalt bereits kontaktiert. Wer sich irgendwie durchgewurschtelt hat, könnte jetzt ebenso in die Falle tapen.

Die Stadt hat auf die Positionierung von Windrädern keinen Einfluss mehr. Welche Dimension das Urteil annehmen wird, ob deshalb eine Verspargelung der Landschaft und der Wälder Halterns droht, wird die Zukunft zeigen. Antragsteller müssen auf jeden Fall weiterhin aufwendige Verfahren durchlaufen und wer weiß, wie lange noch lukrative Erträge locken. Der Stadt bleiben jetzt zwei Optionen: Entweder sie plant neue Konzentrationszonen, wohlwissend, dass das wieder viel Geld und Zeit kostet – oder sie gibt ihre Planungen auf. Das Schlimmste an dem Urteil ist erst einmal, dass verantwortliches kommunalpolitisches Handeln despektierlich abgekanzelt wurde.